



# Bezirksregierung Arnsberg

## Geschäftsstelle des Regionalrates

**E-Mail-Adresse:** geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de

**Tel.:** 02931/82-2341, 2324 oder 2306 **Fax:** 02931/82-46177

Regionalratssitzung am:	05.07.2012	Vorlage:			11/02/12
Vorberatung in:	PK... <input type="checkbox"/>	SK... <input type="checkbox"/>	VK... <input checked="" type="checkbox"/>	REK... <input type="checkbox"/>	
TOP 3 a:	Bundesverkehrswegeplan 2015 <ul style="list-style-type: none"><li>• Information zum Verfahrensablauf</li><li>• Vorabbeteiligung der Kreise</li></ul>				
Berichterstatter:	Regierungsvizepräsident Milk				
Bearbeiter:	Regierungsbaudirektor Siemer				

### Beschluss

#### Der Regionalrat beschließt einstimmig:

Der Regionalrat nimmt die Information zur Kenntnis.

## **1. Allgemeines**

Bereits in der Sitzung am 27. März 2012 hat sich der Regionalrat Arnsberg unter dem Schwerpunktthema Verkehr und Mobilität mit der Fortschreibung bzw. Neuaufstellung des Bundesverkehrswegeplanes (BVWP) befasst.

Der BVWP 2003 beinhaltet als Planungshorizont das Jahr 2015. Im Koalitionsvertrag 2009 wurde die Aufgabe formuliert, eine neue Grundkonzeption für die Bundesverkehrswegeplanung zu erarbeiten und Kriterien zur Priorisierung von Verkehrsinfrastrukturinvestitionen zu entwickeln. Die Arbeiten dazu sind angelaufen und münden in einen neuen BVWP, der im Jahr 2015 vorgelegt werden soll. Ziel ist es, ein realistisches und finanzierbares Gesamtkonzept für die künftige Infrastruktur aufzustellen.

Wichtigste Herausforderung der künftigen Infrastrukturpolitik ist die Priorisierung von Investitionen. Hier geht es um die Auswahl der Projekte und die Festlegung der Reihenfolge ihrer Realisierung. Vor dem Hintergrund immer enger werdender finanzieller Spielräume kommt einer bedarfsgerechten Schwerpunktsetzung besondere Bedeutung zu. Ein Schwerpunkt der Verkehrspolitik des Bundes ist es, die Qualität und Substanz der Bestandsnetze durch Erhaltung zu sichern. Bei Neu- und Ausbau stehen vor allem gesamtwirtschaftlich positive Investitionen im Vordergrund.

Der bestehende Zeitplan zur Erarbeitung des neuen BVWP sieht den bundesseitigen Kabinettsbeschluss für das Jahr 2015 vor. Die Erarbeitung gliedert sich im Wesentlichen in drei Teile: Bis Ende 2013 muss als Grundlage zunächst eine aktualisierte Verkehrsprognose (für das Zieljahr 2030) berechnet werden.

Parallel dazu wird die Bewertungsmethodik der Bundesverkehrswegeplanung weiterentwickelt. Die methodischen Vorüberlegungen sowie die Prognose werden in ein Gesamtkonzept zusammengeführt. Diese Grundkonzeption für den BVWP soll noch in dieser Legislaturperiode vorgelegt werden.

Nach Abschluss der Konzept- und Prognosephase folgt die eigentliche Bewertungsphase mit den Projektanmeldungen (voraussichtlich 2012/2013) und den Bewertungsrechnungen (inkl. Nutzen-Kosten-Analysen und Umweltbewertungen), die in der nächsten Legislaturperiode durchgeführt werden.

Der Regionalrat hat in der Sitzung am 27. März 2012 mehrheitlich die Notwendigkeit gesehen, bereits vor einer formellen Beteiligung durch das Land die Eckpunkte regionaler verkehrspolitischer Ziele zusammenzutragen und diese im anstehenden 2. Sitzungsblock zu erörtern. Entsprechend dem Arbeitsauftrag hat die Bezirksregierung mit Schreiben vom 30. März 2012 vorab Stellungnahmen der südwestfälischen Kreise bis zum 01. Juni 2012

angefordert. Zwischenergebnisse werden rechtzeitig zur Sitzung der Verkehrskommission am 14. Juni 2012 zur Verfügung gestellt.

## **2. Verfahrensablauf Bereich Schiene**

Inzwischen hat das formelle Beteiligungsverfahren begonnen. Als **Anlage** ist der Erlass des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr NRW (MWEBWV) vom 19. April 2012 mit einer Liste der Projekte beigefügt, die das Land gegenüber dem Bund für den Bereich Schiene zur Bewertung melden will. Die Regionalräte haben bis zum 05. Oktober 2012 Gelegenheit, zusätzliche Projektvorschläge zu melden. Zur Vorbereitung dieses regionalen Votums hat die Bezirksregierung mit Schreiben vom 02. Mai 2012 Stellungnahmen der Kreise/kreisfreien Städte, der Industrie- und Handelskammern, des RVR als Regionalplanungsbehörde und – zum Abgleich mit dem Nahverkehr – der Schienenpersonennahverkehr-Aufgabenträger (Nahverkehr Westfalen-Lippe – NWL – und Verkehrsverbund Rhein-Ruhr – VRR) bis zum 30. Juni 2012 angefordert, die Grundlage für einen Beschlussvorschlag zur Septembersitzung 2012 des Regionalrates Arnsberg werden sollen.

Die Bewertung der einzelnen Maßnahmen erfolgt durch den Bund und mündet in einen Entwurf des neuen BVWP (Referentenentwurf des Bundes). Dieser wird mit den Ländern, Ressorts und Verbänden abgestimmt bzw. erörtert. Dies schließt auch erstmals eine Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß den Vorgaben der Strategischen Umweltprüfung (SUP) ein.

Unter der Voraussetzung, dass der Bund den Ländern die Möglichkeit eröffnet, zum Entwurf des BVWP Stellung zu nehmen, wird – zur Vorbereitung der landesseitigen Stellungnahme gegenüber dem Bund – das Votum der Regionalräte eingeholt. Diese zweite Beteiligungsrunde der Regionalräte würde dann voraussichtlich Ende 2014 durchgeführt.

## **3. Verfahrensablauf Bereich Straße**

Für den Bereich Bundesfernstraßen sind landesseitig zwei Beteiligungsunden vorgesehen. In einer ersten Beteiligungsrunde (frühestens im 4. Sitzungsblock 2012) sollen die Regionalräte zunächst Vorschläge unterbreiten, welche Projekte in Abgleich zu den bereits im BVWP 2003 enthaltenen, noch nicht umgesetzten Maßnahmen aktualisiert bzw. darüber hinaus neu zu bewerten sind. Grundlage sollen die von den Bezirksregierungen einzuholenden Stellungnahmen der Kommunen sein. Die dafür notwendigen Unterlagen werden vom MWEBWV bzw. vom Landesbetrieb Straßenbau NRW frühestens Mitte 2012 zur Verfügung gestellt.

Die Bewertung der einzelnen Maßnahmen erfolgt wiederum nach Anmeldeschluss durch den Bund und mündet in den o. a. Entwurf des neuen BVWP (Referentenentwurf des Bundes). Dieser wird auch für den Bereich der Bundesfernstraßen mit den Ländern, Ressorts und

Verbänden abgestimmt bzw. erörtert. Dies schließt auch hier erstmals eine Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß den Vorgaben der SUP ein.

In einer zweiten Beteiligungsrunde sollen die Bewertungsergebnisse den Regionalräten vorgelegt werden, die dann – zur Vorbereitung der landesseitigen Stellungnahme gegenüber dem Bund – eine Priorisierung der einzelnen Projekte aus der Region vornehmen sollen. Zeitpunkt dieser Beteiligung wird auch hier voraussichtlich Ende 2014 sein.

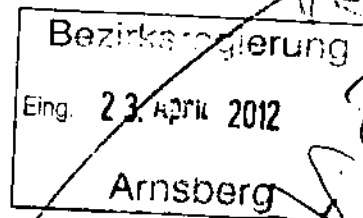
gez. Dr. Gerd Bollermann

**ANLAGE**



Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Bezirksregierung Arnsberg  
59817 Arnsberg



19. April 2012

Seite 1 von 2

Aktenzeichen

(bei Antwort bitte angeben)

Wichert

Telefon 0211 3843-2245

Fax 0211 3843-9121

boerje.wichert@mwebwv.nrw.de

Dienstgebäude

Jürgensplatz 1

### **Länderbeteiligung an der Projektanmeldung für den neuen Bundesverkehrswegeplan, hier Bereich Schiene**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Land Nordrhein-Westfalen wird im September dieses Jahres  
aufgefordert werden, dem Bund Projekte für den  
Bundesverkehrswegeplan, Bereich Schiene, vorzuschlagen.

Das Land beabsichtigt, die der Anlage 1 zu entnehmenden Projekte  
gegenüber dem Bund für den Bundesverkehrswegeplan, Bereich  
Schiene, zu melden.

Ich bitte Sie darüber hinaus, mir bis spätestens Freitag, den 5. Oktober  
2012 zusätzliche Projektvorschläge der Regionalräte zu melden. Hierfür  
bitte ich um Verwendung der mit Anlage 2 übermittelten Tabelle. Für  
eine Zusendung der Rückmeldung auch per E-Mail an meinen Kollegen  
Börje Wichert, [boerje.wichert@mwebwv.nrw.de](mailto:boerje.wichert@mwebwv.nrw.de), wäre ich dankbar.

Neben der Benennung des Projekts soll eine kurze Beschreibung sowie  
die argumentative Darlegung der fernverkehrlichen Relevanz erfolgen.  
Außerdem bin ich für die Übersendung weiterer Informationen zum  
jeweiligen Projekt zur Übermittlung an den Bund dankbar.

Dienstgebäude und

Lieferanschrift:

Abteilungen Bauen, Wohnen

und Verkehr

Jürgensplatz 1

40219 Düsseldorf

Telefon 0211 3843-0

Telefax 0211 3843-9110

poststelle@mwebwv.nrw.de

[www.mwebwv.nrw.de](http://www.mwebwv.nrw.de)

Abteilungen Wirtschaft und

Energie

Haroldstr. 4

40213 Düsseldorf

Telefon 0211 837-02

Telefax 0211 837-2200

poststelle@mwebwv.nrw.de

[www.mwebwv.nrw.de](http://www.mwebwv.nrw.de)

Öffentliche Verkehrsmittel:

Straßenbahnlinien 704, 709, 719

bis Haltestelle Poststraße bzw.


Landtag/Kniebrücke

Für Straßenprojekte ist zum einen der genaue Umfang der Meldungen noch vom Bund festzulegen und zum anderen sind hier wegen der größeren Bearbeitungstiefe auf Seiten des Landes andere Fristen vorgesehen. Die nächste Information des Bundes an die Länder steht voraussichtlich für den Juli an.

Seite 2 von 2

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



(Jens Petershöfer)

Anlage 1

<b>Benennung der Maßnahme</b>
-------------------------------

ABS Rotenburg-Minden

ABS/NBS Seelze-Wunstorf-Minden

ABS (Amsterdam- ) Grenze D/NL -  
Emmerich - Oberhausen

ABS Hagen - Gießen

ABS (Venlo -) Grenze D/NL -  
Kaldenkirchen - Viersen/Rheydt -  
Rheydt-Odenkirchen

ABS Münster - Lünen (-Dortmund)

ABS Dortmund - Paderborn - Kassel

ABS Düren-Aachen  
(drei- bis viergleisiger Ausbau)

ABS Köln - Aachen  
(4-gleisiger Ausbau nicht berücksichtigt)

ABS Hagen - Gießen  
(Linienverbesserung auf der Strecke)

ABS Löhne - Braunschweig - Wolfsburg

ABS/NBS (Roermond-) Grenze D/NL -  
Mönchengladbach - Rheydt  
("Eiserner Rhein")  
alternative Trassenführungen

ABS Köln-Düsseldorf-Duisburg-  
Dortmund  
(Rhein-Ruhr-Express (RRX))

Fernverkehrsrelevante Projekte aus dem  
Gutachten von nvr und DB Netze  
zum Knoten Köln  
in Zusammenarbeit mit MWEBWV NRW  
zu beziehen über Börje Wichert,  
[boerje.wichert@mwebwv.nrw.de](mailto:boerje.wichert@mwebwv.nrw.de)

## Anlage 2

[illegible]